



Münsing

und der Abwasserverband Starnberger See –
50 Jahre Lebensqualität am See

4./5. 8. 1973
Münchner Merkur

Ostuferkanal bald bis Ammerland

Muß bis zum Ende dieses Jahres fertiggestellt sein

18. 3. 1974
Münchner Merkur

Kostspielige Zukunft

Für die Kanalisation am Ostufer müssen die Bürger tief in die Tasche greifen

JU fordert genaue Information über Kostenfrage und Planung

Von unserem Redaktionsmitglied Gabriele Scholtz

g. sch. Aufkirchen — Wenn die Hausbesitzer in den Ostufergemeinden das Wort Abwasser hören, so wird es ihnen leicht mulmig in der Magengrube. Nur ungern denkt man an die Zukunft, die zwar mit dem neuen Ortskanalnetz ein Ende der Sicker- und Versitzgruben bringt, gleichzeitig den Bürger aber tief in die Tasche greifen läßt. Nach Fertigstellung des Ringkanals am Ostufer ist diese Zukunft merklich nähergerückt. „Genaue Zahlen, so

Ulrich Gerhard, Ingenieur des Planungsbüros, das mit der Projektierung und Durchführung des Ortskanals beauftragt ist, kann man noch nicht nennen.“ Nach groben Schätzungen vermutet der Ingenieur, wird sich die Anschlußgebühr bei ungefähr 17 000 Mark bewegen, dazu kommt noch der Preis für den Hausanschluß pro Meter, der je nach Bodenbeschaffenheit zwischen 200 und 300 Mark beträgt.

14./15. 8. 1975
Münchner Merkur

Zuschuß für Abwasserverband Starnberg

Daten und Fakten	Münsing	alle 8 Kommunen
Baukosten Ortskanäle	9.785.000 €	121.128.000 €
Anteilige Kosten Ringkanal	1.768.000 €	23.344.000 €
Baukosten Kläranlage		48.000.000 €
Wesentliche Bauzeit	1979 – 1987	1957 – 1997
Länge Schmutzwasserkanäle	39,6 km	367,36 km
Länge erfasste Regenwasserkanäle	6,09 km	182,28 km
Länge Ringkanal		46,3 km



Angeschlossene Ortsteile
Ambach, Ammerland, Aitenkam, Degerndorf, Holzhausen, Luigenkam, Münsing, Oberambach, Pischetsried, Reichenkam, Ried, St. Heinrich, Seeheim, Sonderham, Weipertshausen, Wimpasing.

» Wir Berufsfischer fangen und verkaufen Lebensmittel der höchsten Qualität. Das ist auch der Erfolg einer funktionierenden Abwasserwirtschaft, die aber auch Verantwortung für die Nahrungsgrundlage des Fischbestandes trägt. «

Susanne Huber
Gemeinderätin, langjährige Verbandsrätin und Fischwirtschaftsmeisterin



Unverzichtbar für die
Lebensqualität am See